



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	5
Die Organe der Volksbank Salzburg	6
Vorstand und erweiterte Geschäftsleitung	6
Aufsichtsrat	6
Genossenschaftsrat	7
Führungskräfte	7
Delegierte	10
Wirtschaftliches Umfeld 2022	12
Interview mit Gen.Dir. Mag. Andreas Höll	14
Gastkommentar von Tristan Horx	16
Geschäftsentwicklung	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	25
Marktkommunikation	27
Betrieb, Technik und Services	32
Nachhaltigkeit	35
Bilanz zum 31. Dezember 2022 der Volksbank Salzburg	36
Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der Volksbank Salzburg	38
Dank des Vorstandes	40
Bericht des Genossenschaftsrates	40
Bericht des Aufsichtsrates	41
Impressum	42



Der Vorstand der Volksbank Salzburg:

Generaldirektor Mag. Andreas Höll, Vorstandsdirektor Mag. Dr. Andreas Hirsch

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der Volksbank Salzburg!

Das vergangene Geschäftsjahr war sehr bewegt. Ein Krieg in Europa, die höchste Teuerungsrate seit Jahrzehnten, Versorgungslängste hinsichtlich Energie und viele andere Themen haben uns alle intensiv beschäftigt. Trotz dieser negativen Einflüsse konnte unsere Bank ein respektables Ergebnis einfahren und hat somit das regionale, genossenschaftliche Geschäftsmodell erneut eindrucksvoll bestätigt.

Das Ende der politisch verordneten Nullzinspolitik, eine erneute Steigerung der Dienstleistungserträge und weitere konsequente Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerungen führten in Summe zu einer deutlichen Steigerung sowohl unseres Betriebsergebnisses als auch des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT). Das erfreuliche Ergebnis hat zu einer weiteren Erhöhung unserer Eigenkapitalausstattung geführt. Mit einer Eigenmittelquote von 19,7 Prozent und einer Kernkapitalquote von 18,1 Prozent gehört die Volksbank Salzburg zu den bestkapitalisierten Regionalbanken in Österreich.

Aber nicht nur unser Haus hat sich weiter gut entwickelt, auch der gesamte Volksbankenverbund kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Highlight war aber sicherlich die frühzeitige Rückzahlung der letzten Tranche des Partizipationskapitals der Republik. Die Gesamtschau auf alle ergebnisbeeinflussenden Faktoren ergibt ein eindeutiges Bild: Die Neuaufstellung unseres Hauses und der gesamten Volksbanken-Gruppe war richtig und wirksam. Und gerade die strategische Entscheidung, sich nur auf das Geschäft vor Ort zu konzentrieren, stellt sich gerade vor einem unsicheren Umfeld einmal mehr als goldrichtig heraus.

Das gute Ergebnis und das starke Fundament unserer Bank sind die besten Voraussetzungen, dass wir unseren Kundinnen und Kunden auch weiterhin ein nachhaltiger, verlässlicher Partner sein können.

Der Geschäftsbericht 2022 gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Bank. Die Entwicklung der Kennzahlen bestätigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Wir wünschen eine interessante Lektüre und stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.



Gen.Dr. Mag. Andreas Höll



Vorst.Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch

Die Organe der Volksbank Salzburg

Vorstand und erweiterte Geschäftsleitung



Gen.Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsbereich Markt
Vorstandsvorsitzender



Vorst.Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsbereich Marktfolge
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



Dir. Michael Bieling, MBA
Vertriebsmanagement, Marketing,
PR & Kommunikation, Vertriebssupport
Prokurist



Dir. Gerhard Brandner, MSc
Filibetrieb
Prokurist



Dir. Otto Zeller, MBA
Banksteuerung & Betrieb, Abwicklung
Prokurist

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Roland Reichl
Salzburg

1. Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Dr. Martin Winner
Zell am See

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Stefan Lirk
Anif

Staatskommissär

HR Mag. Bernhard Jirgal
Wien

Staatskommissär-Stellvertreter

Ministerialrat Regierungsrat
Andreas Staritz, BA, MA
Wien

Mitglieder

- Dr. Anton Fischer
Salzburg
- Alois Grill
Wien
- Josef Christian Lugstein
Friedburg
- Christina Spatenegger, MA
Köstendorf

Vom Betriebsrat entsandt

- Gerhard Mayr
Vöcklamarkt
- Gerald Rautner
Seekirchen
- Anita Weinberger
Tarsdorf
- Bettina Wintersteller
Oberalm

Genossenschaftsrat

Vorsitzender

Hon.-Prof. Dr. Helmut Hegen, M.B.L.
Salzburg

Vorsitzender-Stellvertreter

DDipl.Ing. Christoph Herzog
Saalfelden

Mitglieder

- Günther Doll
Seekirchen
- Anna Eder
Saalfelden
- HR Mag. Reinhold Freinbichler
Henndorf
- Robert Graspointner
Mondsee
- Johann Herzgsell
Altenmarkt
- Egon Hierzegger
Tauplitz
- Johann Hillerzeder
Seekirchen
- Mag. Bernhard Stimitzer
Bad Goisern
- Mag. Sylvia Unterkofler
St. Johann
- Mag. Thomas Webersberger
Oberndorf
- Gabriele Zagler
Seekirchen

Die Führungskräfte der Volksbank Salzburg

Abteilungsleiterinnen/Abteilungsleiter



Gabrijela Bell
Kunden-Service-Center



Manuela Gorbach
Personalmanagement
Prokuristin



Mag. Daniel Höckner
Markt-Service-Center
Passiv
Prokurist



Mag. Anita Kranabether
Kreditrisikomanagement
Geschäftsführerin Volksbank Salzburg Leasing GmbH
Prokuristin



Mag. Hannes Mühlböck
Banksteuerung
Prokurist



Ing. Mag. Dr. Michael Rainer
Betriebsorganisation
Prokurist



Mag. Florian Rauschgatt, LL.M. oec.
Markt-Service-Center Aktiv



Mag. Michael Schweiger
Geschäftsführer V.S.I.
Volksbank Salzburg Immobilien GmbH



Andreas Unterberger
Kreditsachbearbeitung



Mag. Florian Wendtner
Sanierung & Betreuung



Mag. Gerald Winkelmeier
Kreditrisikomanagement,
Sanierung & Betreuung
Prokurist

Die Führungskräfte der Volksbank Salzburg

Regionaldirektoren, Filialleiterinnen und Filialleiter

Regionaldirektion I



Dir. Mag. Werner Müllner

Regionaldirektor Stadt Salzburg, Flachgau, Mondsee und Vöcklamarkt
Prokurist



Dir. Andreas Christ

Filiale Gneis
Prokurist



Gerald Eichbauer

Filiale Oberndorf



Thomas Lott

Filiale Maxglan



Walter Josef Moser

Filiale Alpenstraße



Wolfgang Rabitsch

Filialen St.-Julien-Straße und Gnigl



Katharina Modl

Filiale Eugendorf



Dir. Ing. Siegfried Spatzenegger

Filiale Seekirchen
Prokurist



Klaus Preiner

Filiale Vöcklamarkt



Michael Prasse

Filiale Mondsee



Heidemarie Wieder

Filiale Straßwalchen

Regionaldirektion II



Dir. Maximilian Huber

Regionaldirektor Tennengau, Pongau und Lungau
Prokurist



Markus Herrmann, MBA

Filiale Altenmarkt



Ing. Siegfried Illmer

Filiale St. Johann



Reinhard Schwaiger

Filiale Bischofshofen



Hannes Kranzinger

Filiale Hallein



Bernhard Rainer

Filiale Tamsweg



Manuel Walch

Filiale Bad Hofgastein

Regionaldirektion III



Dir. Heinz-Peter Stemper
Regionaldirektor Pinzgau
Prokurist



Katharina Arnold
Filiale Maria Alm



Dir. Walter Eder
Filiale Saalfelden
Prokurist



Siegmund Gschoßmann
Filiale Saalbach-Hinterglemm



Alexander Radlwimmer
Filiale Zell am See



Hannes Renn
Filiale Mittersill

Regionaldirektion IV



Dir. Gotthard Gassner
Regionaldirektor Salzkammergut
Prokurist



Robert Leu
Filiale Bad Aussee



Kristina Rohringer
Filialen Bad Goisern und
Bad Ischl



Reinhold Stocker
Filiale Bad Mitterndorf



Die Delegierten der Volksbank Salzburg

Salzburg-Stadt

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Ing. Maximilian Altmann
Baugewerbe, Salzburg

Dr. Bernhard Arming
Steuerberater, Salzburg

Kurt Dannbauer
Handel Luftfilter- und Abwasserentsorgungs-
anlagen, Salzburg

Mag. Christian Eisl
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Salzburg

Andreas Anton Fuchs
Gastgewerbe, Salzburg

Dr. Dietmar Gmeiner
Facharzt für Chirurgie, Elsbethen

Mag. Gebhard Rudolf Hauser
Apotheker, Salzburg

Mag. Dr. Michael Hofer
Rechtsanwalt, Salzburg

Denise Höfing-Pinto
Herstellung von Speiseeis, Salzburg

Konsul KR Dr. Gerald Hubner
Sachverständiger für Immobilienwesen, Salzburg

Jürgen Klopff
Malerei, Salzburg

Mag. Daniel Maurer
Rechtsanwalt, Salzburg

Hans Pfaffinger
Kaufmann, Salzburg

Josef Radauer
Baumpflege/Gartengestaltung, Salzburg

Elisabeth Rauscher
Immobilien, Salzburg

Rudolf Michael Rieder
Malerei, Salzburg

Mag. Gerhild Scharzenberger
Rechtsanwältin, Salzburg

Dipl.-Ing. Arnold Schmitzer
Projektmanagement Baugewerbe, Salzburg

Mag. Rainer Summersberger
Steuerberater, Salzburg

Robert Weiglhofer
Getränkegroßhandel, Salzburg

Flachgau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Robert Adam
Friseur, Straßwalchen

Johann Amerhauser
Erdbau/Transporte/Betonbohrungen, St. Georgen

Helmuth Blüthl jun.
Gastgewerbe/Hotelier, Mattsee

Josef Brandauer
Metzger, Elsbethen

Günther Doll
Baugewerbe, Seekirchen

HR Prof. Mag. Reinhold Freinbichler
Konsulent, Henndorf

Josef Gerl, M.Sc.
Immobilientreuhänder, Anif

Johann Hillerzeder
Landwirt, Seekirchen

Christoph Höckner
Selbstständiger Buchhalter, Seekirchen

Christina Hofer-Kaufmann
Damen-/Herren-/Kindermoden, Tiefgraben

Josef Mayrhofer
Erdbewegungen, Neumarkt

Norbert Moser
Landwirt, Seekirchen

Johannes Michael Neuhofer
Vermietung und Verpachtung, Seekirchen

Albert Pomwenger
Säge- und Hobelwerk, Hallwang

Robert Ragginger
Erdbewegungen, Wals

Veronika Reichl
Autohaus/Kfz-Werkstatt, Obertrum

Dipl.oec. Anton Reiser
Autohaus/Kfz-Handel, Straßwalchen

Gerhard Schönbauer
Gastgewerbe/Hotelier, Eugendorf

Mag. Thomas Webersberger
Öffentlicher Notar, Oberndorf

Gabriele Zagler
Transportgewerbe, Seekirchen

Tennengau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Mag. Philipp-Marius Donhauser
Gastgewerbe/Hotelier, Hallein

Horst Gallbauer
Feinkostcatering und Betriebsverpflegung, Hallein

Markus Gutjahr
Gastgewerbe/Hotelier, Abtenau

Peter Karios
Generalimporteur für Lüfterfrischer, Hallein

Günter Weiss
Schrott-/Metallhandel, St. Koloman

Ing. Anton Zuckerstätter
Bau-/Zimmermeister, Oberalm

Pongau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 3.11.2021

Lukas Bachl
Angestellter Steuerberater, St. Johann

Dr. Josef Dengg
Rechtsanwalt, St. Johann

Eva Dicklberger
Autohaus/Kfz-Werkstatt, St. Veit

Wilfried Hartl
Gastgewerbe/Hotelier, Flachau

Johann Herzgsell
Steinmetz, Altenmarkt

Raimund Huber
Gastgewerbe/Hotelier, St. Johann

Mag. Christoph Illmer
Notariatsanwärter, St. Johann

Johann Mayer
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Regina Nussbaumer
Angestellte der Wirtschaftskammer, St. Johann

Peter Reischl
Angestellter Bestattungsunternehmen, Goldegg

Josef Reiter
Erdbewegungen, Altenmarkt

Fritz Rigele
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Mag. Thomas Saller
Steuerberater, Bischofshofen

KR Josef Schilcher
Gastgewerbe/Hotelier/Tankstellenpächter,
Altenmarkt

Mag. Ilona Schörghofer
Schischulinhaberin, Filzmoos

Mag. Sylvia Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, St. Johann

Albert Wilding
Autoverwertung, Radstadt

Friedrich Zettinig
Schischulinhaber, Bad Hofgastein

Pinzgau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 8.11.2021

Anna Eder
Pflasterbau, Saalfelden

Stefanie Geisler-Hörl
Gastgewerbe/Hotelierin, Maria Alm

Jürgen Hartl
Gastgewerbe, Saalfelden

DDipl.-Ing. Christoph Herzog
Architekt, Saalfelden

Siegfried Herzog, jun.
Schnapshersteller, Saalfelden

Andreas Lackner
Gebäudereinigung, Hausmeisterservice, Piesendorf

Markus Latzer
Kleintransporte, Werbeagentur, Saalfelden

Friedrich Lederer
Gastgewerbe, Maria Alm

Karl Mayr
Spengler/Dachdecker, Saalfelden

Josef Meißnitzer
Sägewerk/Fernwärmewerk, Niedernsill

Mag.pharm. Susana Niedan-Feichtinger
Apothekerin/Pharmazeutin, Zell am See

Reinhard Niederreiter
Gastgewerbe/Hotelier, Maria Alm

Wolfgang Ohlicher
Optikermeister, Saalfelden

Markus Plörer
Optikermeister, Zell am See

Christian Rieder
Transportgewerbe, Leogang

Klaus Riegler
Floristik/Gärtnerei/Gartengestaltung, Zell am See

Susanne Schafhuber
Gastgewerbe/Hotelierin, Maria Alm

MMag. Barbara Stemper-Roth
Steuerberaterin, Mittersill

Eva Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, Saalbach

Franz Voithofer
Transportgewerbe, Zell am See

Alexander Gulewicz
Gastgewerbe/Hotelier, Altaussee

Herbert Hansmann
Biowärmegenossenschaft, Bad Mitterndorf

Jürgen Hentschel
Elektro, Altaussee

Egon Hierzegger
Skischule/Sportartikel, Tauplitz

Mag. Sylvia Huemer
Steuerberaterin, Bad Goisern

Martina Lichtenegger
Baumarkt, Mondsee

Peter Lindpointner
Messeorganisator, Innerschwand am Mondsee

Anton Naue
Automobilzulieferer, Schladming

Ing. KR Gallus Pesendorfer
Baumeister, Vöcklamarkt

Ing. Markus Preimesberger
Angestellter Industriebetrieb, Bad Goisern

Matthias Franz Reindl
Baugewerbe, Tiefgraben

Franz Steinegger
Werbeagentur und Bürgermeister, Grundlsee

Ing. Norbert Stieger
Tischlerei, Bad Goisern

Mag. Bernhard Stimitzer
Rechtsanwalt, Bad Goisern

Karl Vieselthaler
Farben und Malerei, Friedburg

Monika Wenger
Gastgewerbe/Hotelierin, Hallstatt

Mag. Dieter Zand
Werbeagentur, Bad Aussee

Sonstige

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Dr. Christoph Auzinger
Arzt, Neuhofen im Innkreis

Peter Brandstätter-Mara
Sportartikel, Turrach

Dr. Jörg Glockengießer
Kieferorthopäde, Freilassing

Stefan Hagn
Gastgewerbe/Hotelier, Bad Reichenhall

Günter Huber
Transportgewerbe, Inzing

Dr. Hubert Mayrhofer
Rechtsanwalt, Wien

Erwin Neureither
Dachtechnik, Feldkirchen-Westerham

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern
Südost eG
Bad Reichenhall

Manfred Singer
Vermietung/Verpachtung, Tankstellenbetrieb,
St. Wolfgang

Klaus Steinlechner
Leitender Angestellter Baugewerbe, Wien

Dipl.Kfm. Dr. Günter Weber
Unternehmensberater, Laßnitzhöhe

Matthias Franz Wimmer
Landhandel, Kirchanschöring

MMag. Gregor Winkelmayr
Rechtsanwalt, Wien

Lungau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 3.11.2021

Reinhard Doppler
Zeltverleih, Unternberg

Peter Mayer, jun.
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Renate Narobe
Bestattung, Tamsweg

Mag. Silvia Prasser
Öffentliche Notarin, Tamsweg

Salzkammergut

gewählt in der Mitgliederversammlung am 28.3.2022

Barbara Brandner-Stabauer
Tischlerei, Mondsee

Erhard Erlbacher
Gastgewerbe/Hotelier, Schladming

Robert Graspöckner
Spengler/Dachdecker, Mondsee



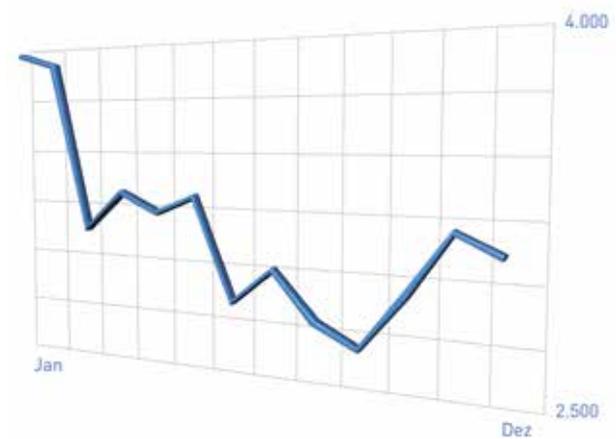
Wirtschaftliches Umfeld 2022

Österreichische Wirtschaft und Finanzmarkt

Die österreichische Wirtschaft war wegen ihrer Branchenstruktur, insbesondere wegen des großen Stellenwerts der touristischen Dienstleistungen, überproportional von der Covid-19-Krise betroffen und konnte sich ab 2021 bis weit ins Jahr 2022 aufgrund des Wegfalls Covid-19-bedingter Einschränkungen entsprechend kräftig erholen. Die Auslandsnachfrage belebte zu Jahresbeginn die Warenexporte und führte im abgelaufenen Jahr zu einer Rückkehr des Tourismus in die Nähe der bis zum Rekordjahr 2019 üblichen Dimensionen. Die Dienstleistungsexporte lieferten einen hohen positiven Wachstumsbeitrag. Gleichzeitig kühlte sich die zunächst noch lebhafteste Industrie- und Baukonjunktur merklich ab. Preise und Kosten hatten sich aufgrund sektoraler Verknappungen schon 2021 erhöht, und die Inflationsrate sowohl in Österreich als auch in der gesamten Eurozone hatte das Inflationsziel der EZB überschritten.

Mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar ging ein erneuter Teuerungsschub bei Energie- und anderen Rohstoffen einher, der auch die Abnehmerländer österreichischer Warenexporte betraf und deren Wachstumsbeitrag entsprechend verringerte. Die bis in den zweistelligen Bereich zunehmende Inflationsrate drückte auf die verfügbaren Einkommen, was den Konsum belastete und dazu beitrug, dass das österreichische Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal schrumpfte, während die Jahreswachstumsrate auf 2,7 Prozent zunahm. Die Schätzung für das Gesamtjahreswachstum beläuft sich auf 4,7 Prozent. Die Beschäftigungslage blieb gut. Die Arbeitslosenrate nach nationaler Berechnung fiel im Sommer unter 6 Prozent und beendete das Jahr mit 7,4 Prozent im Dezember. Viele Sektoren berichteten von nicht besetzbaren Stellen aufgrund des weiter herrschenden Arbeitskräfte- und insbesondere Fachkräftemangels. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen, die in den vorangegangenen beiden Jahren durch pandemiebedingte Ausnahmeregelungen und staatliche Stützungsmaßnahmen verringert wurde, näherte sich 2022 mit 4.751 wieder dem Vor-Pandemie-Niveau an, ohne die Werte der Jahre 2017 bis 2019 ganz zu erreichen. Angesichts des auch in der Eurozone signifikanten Inflationsanstiegs straffte die Europäische Zentralbank ihren Zeitplan für den Ausstieg aus der sehr lockeren Geldpolitik und erhöhte im Juli 2022 ihre Schlüsselzinsätze um je 50 Basispunkte auf 0,0 Prozent (Einlagen), 0,5 Prozent (Hauptrefinanzierungsgeschäfte) und 0,75 Prozent (Spitzenrefinanzierung). Nach drei weiteren

Anhebungen endete das Jahr mit Leitzinsen von 2 Prozent (Einlagen), 2,50 Prozent (Hauptrefinanzierung) und 2,75 Prozent (Spitzenrefinanzierung). Die Kapitalmarktzinsen nahmen bereits in der ersten Jahreshälfte kräftig zu und flachten erst im vierten Quartal etwas ab. Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe stieg von 0,1 Prozent am 31.12.2021 bis zur Jahresmitte auf knapp 2,0 Prozent und beendete das Jahr 2022 mit 3,2 Prozent. Auf den Aktienmärkten kam es nach Kriegsausbruch zu einem kräftigen Einbruch. Die europäischen Aktienindizes konnten ihre Verluste im späteren Jahresverlauf zwar wieder eingrenzen, beendeten das Jahr aber mit einem deutlichen Minus (ATX -19,0 Prozent, DAX -12,3 Prozent).



Jahresverlauf ATX 2022

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt endete im vierten Quartal 2023 ein langer und kräftiger Preisaufschwung. Die Kombination aus gestiegenen Immobilienpreisen, hohen Baukosten, steigenden Zinsen und durch hohe Inflation verringerte real verfügbare Einkommen verschlechterte die Leistbarkeit.

Salzburg

Salzburg präsentierte sich im Jahresverlauf im Vergleich zum Durchschnitt dynamischer. Im Bereich der Sachgüterproduktion und der Bauwirtschaft war das Wachstum im Bundesländervergleich in den ersten drei Quartalen 2022 deutlich stärker. Die Arbeitslosenquote lag mit 3,7 Prozent im Jahresdurchschnitt so gut wie schon seit 30 Jahren nicht mehr. Der Tourismus durfte sich nach der besten Sommersaison aller Zeiten auch auf eine gute Wintersaison 2022/2023 freuen – mit dem

viertbesten Dezemberergebnis lag diese fast wieder auf Vorkrisen-Niveau (2019). Die Nüchternungen im Land Salzburg haben sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gesteigert und lagen nur etwa 10 Prozent hinter dem Rekordjahr 2019 zurück.

Bankbranche

Das Kreditwachstum war im Gesamtmarkt kräftig. Im Jahresdurchschnitt nahmen die Kredite an private Haushalte laut OeNB-Monetärstatistik in Österreich um 5 Prozent und jene an nicht-finanzielle Unternehmen um 9,9 Prozent zu, wobei die Nachfrage im Jahresverlauf an Dynamik verlor. Bei den privaten Haushalten wirkte sich neben den steigenden Zinsen auch die im August in Kraft getretene strengere Regulierung von Wohnungsfinanzierungen durch die FMA aus. Das sich rasch verändernde Umfeld erhöhte den Beratungsbedarf, sodass automatisierte Prozesse im Hintergrund sowie Multichannel-Ansätze auch im Bankwesen weiter an Wichtigkeit gewannen. Thematisch dominierten 2022 die Themen Inflation und Zinsen, auch das Thema Nachhaltigkeit rückte sowohl aus Kunden- als auch aus Risiko- und regulatorischer Sicht weiter in den Fokus.

Volksbankengruppe

Seit über 160 Jahren steht das Modell der regional verankerten Volksbanken für Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und wirtschaftliche Stärke. Die Volksbanken leisten einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung und Wohlstand in den Regionen Österreichs. Sie übernehmen in ihrer Region Verantwortung und unterstützen die regionalwirtschaftliche Struktur. Die regionalen Volksbanken haben sich 2015 mit der Volksbank Wien als Zentralorganisation zu einem Kreditinstitute-Verbund nach § 30a BWG zusammengeschlossen. Mit der neuen Struktur wurde ein zukunftsorientierter Geschäftsbetrieb mit deutlich geringeren Systemkosten möglich. Durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen der lokalen Volksbanken und deren Präsenz in allen Regionen Österreichs soll der Marktanteil im Inland deutlich wachsen.

Ausblick 2023

Zum Jahresauftakt ist die Inflationsrate noch einmal kräftig angestiegen, was sich vor allem mit der Anpassung administrierter Preise wie insbesondere der Netznutzungsgebühren erklärt. Aufgrund der Abflachung der Rohstoff- und Energiepreise sowie der geschwächten Nachfrage wird für das Gesamtjahr jedoch mit einer unter dem Vorjahr liegenden Teuerung gerechnet. Dieser Umstand, die angesichts des Umfelds ungewöhnlich gute Verfassung des Arbeitsmarktes und die in Kraft tretenden Kollektivvertragserhöhungen sollten die real verfügbaren Einkommen im laufenden Jahr wieder etwas zunehmen lassen. Als Inflationsverstärker wirken die Verringerung der „kalten Progression“ und die weitgehende Preisindexierung von Sozialleistungen. Die gut angelaufene Wintersaison, die stabilisierten Energie- und Rohstoffpreise und das sich wieder etwas aufhellende internationale Umfeld sollten die BIP-Entwicklung in Österreich stützen. So hat etwa der IWF am 31.1.2023 seine Wachstumserwartungen im World Economic Outlook Update für wichtige Exportmärkte und touristische Herkunftsländer leicht nach oben korrigiert.

Der Immobilienmarkt wird trotz einer wohl wieder besseren Entwicklung der realen Einkommen und der Abflachung des Baukostenauftriebs weiter davon beeinträchtigt, dass Faktoren wie höhere Zinsen und Lebenshaltungskosten die Leistbarkeit einschränken. Allerdings hat das Bevölkerungswachstum wieder zugenommen, und im Jahr 2022 wurden vergleichsweise wenig neue Wohnbauten bewilligt, was sich neben den anhaltend negativen Realzinsen stabilisierend auswirken sollte. In den im Bankenstresstest 2023 verwendeten Szenarien von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde und der Europäischen Zentralbank wird für den österreichischen Wohnimmobilienmarkt eine hohe Krisenanfälligkeit unterstellt, als Basisszenario jedoch von leichten Preisanstiegen ausgegangen.

Finanzierungsbedarf besteht insbesondere im Hinblick auf Renovierungen, Umrüstungen und den Ausbau erneuerbarer Energien. Durch die verbesserte Einkommenssituation und die stabilisierten Aktienmärkte dürfte auch die Nachfrage nach Wertpapierveranlagungen gestützt werden.

Nach der Pflicht kommt die Kür

Interview mit Generaldirektor Mag. Andreas Höll

Nach einem erfolgreichen Jahr 2022 freut sich die Volksbank Salzburg auf das Jahr 2023. Generaldirektor Mag. Andreas Höll spricht im Interview mit Dr. Andreas Windischbauer über die erledigte Umstrukturierung, sinnstiftende Arbeit und das Jahr der Konsolidierung.



Gen.Dir. Mag. Andreas Höll

Vorstandsvorsitzender

Der Restrukturierungsprozess des Volksbanken-Verbundes konnte frühzeitig abgeschlossen werden und mit der Rückzahlung der ausstehenden Tranche an die Republik Österreich konnten die letzten offenen Pflichten erfüllt werden. Die Volksbank Salzburg hat dazu einen wichtigen Beitrag geleistet. Wie fühlt sich das an, diesen Meilenstein geschafft zu haben?

Das ist ein sehr gutes Gefühl, auch deshalb, weil wir das alles in einem außergewöhnlich herausfordernden Umfeld geschafft haben. Denken Sie nur an die Auswirkungen der langen Negativzinspolitik der EZB, den Umbruch durch die Digitalisierung, die Pandemie und zuletzt den Krieg in der Ukraine. Die Aufgaben rund um den Umbau des österreichischen Volksbankenverbundes kamen für uns hier noch „oben drauf“. Die Volksbank Salzburg hat das rückblickend sehr gut und rasch erledigt – wir hatten unseren Teil ja schon Ende 2021 umgesetzt. Stolz macht uns auch, dass uns in dieser turbulenten Zeit unsere Kunden treu geblieben sind und wir ihnen ein verlässlicher Partner sein konnten.

Gibt es auch im Bereich Nachhaltigkeit Fortschritte zu vermelden?

Ich darf an dieser Stelle erneut betonen, dass das Geschäftsmodell der Volksbank schon seit vielen Jahrzehnten programmatisch nachhaltig ist. In unserer Satzung ist die Förderung der Kunden fest verankert. Wir sind damit nicht dem verbreiteten Diktat der Gewinnmaximierung ausgeliefert und können uns so intensiv um den regionalen Wirtschaftskreislauf und das Wohlergehen unserer Region kümmern. Das ist Nachhaltigkeit auf großer Flughöhe. Selbstverständlich leisten wir darüber hinaus in den aktuell viel zitierten Aufgabenbereichen wie Energieeffizienz, Reduktion von CO₂-Emissionen, regionale Lieferanten oder Frauenförderung unseren Beitrag.

Wie schaut denn das wirtschaftliche Ergebnis der Volksbank Salzburg im Jahr 2022 im Detail aus? Wie haben sich im Vorjahr Einlagen, Kredite und das Betriebsergebnis entwickelt?

Wir können mit dem Ergebnis wieder sehr zufrieden sein. Das Kreditvolumen konnten wir um 3 Prozent steigern und erfreulicherweise haben wir mehr als 355 Millionen Euro an Neukrediten vergeben. Die Provisionserträge konnten wir um fast 10 Prozent steigern, das ist sehr beachtlich, weil es kein einfaches Umfeld war und wir von einem hohen Niveau gestartet sind. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – das ist das Betriebsergebnis nach den Wertberichtigungen – ist auf 35

Millionen Euro gestiegen. Die Kernkapitalquote stieg auf über 18 Prozent, damit sind wir eine der bestkapitalisierten regionalen Banken.

Die Volksbank Salzburg hat im Vorjahr viele neue Mitarbeitende aufgenommen und ein neues Lehrlingsprogramm ins Leben gerufen. Ist der Bedarf nach zusätzlichen Kräften jetzt gedeckt?

Wir haben die glückliche Situation, dass wir den Personalstand haben, den wir brauchen. Dennoch sind wir intensiv auf der Suche nach jungen Talenten, die zu uns passen. Warum? Auch bei uns geht die Babyboomer-Generation in Pension. Wir sind aber froh, dass die Wiedereinführung eines Lehrlingsprogramms nach einigen Jahrzehnten ohne Lehrlinge in der Volksbank Salzburg gut geklappt hat. Wir bieten einiges als Arbeitgeber, wir haben beispielsweise eine ausgezeichnete Ausbildung, und was noch wichtiger ist, man findet bei uns „sinnstiftendes Arbeiten“. Dazu gehört vor allem, dass wir am Wohlergehen unserer Region arbeiten. Wir unterstützen Menschen aktiv beim Erwerb von Eigenheimen oder helfen Firmen, sich erfolgreich zu entwickeln, Innovationen voranzutreiben und qualitative Arbeitsplätze zu schaffen. In der Volksbank Salzburg kann man Karriere machen und ganz unmittelbar erleben, was die eigene Arbeit und das eigene Engagement bewirken.

Welche Ziele hat sich die Volksbank Salzburg für 2023 gesteckt?

Insgesamt steht das Jahr 2023 bei uns unter dem Motto „Konsolidierung – Verbesserung des Bestehenden“. Wir haben kürzlich unsere Filiale Maxglan nach einem völlig neuen Konzept umgebaut. Das Kundenfeedback ist sehr positiv, daher werden wir bis 2028 über 20 Millionen Euro in die Hand nehmen und alle Filialen nach diesem Muster erneuern. Der Standort Bad Ischl ist bereits fertiggestellt, Bad Goisern und Oberndorf folgen in Kürze.

Gastkommentar

Re-Regionalisierung

Wenn wir an die Zukunft denken, sehen wir meist große graue Städte mit fliegenden Autos. Nicht verwunderlich, haben doch die Hollywood-Filme unsere Wahrnehmung des Übermorgens stark geprägt – und das meist zum Negativen. Die große Prognose der Zukunftsforscher war, dass bis zum Jahre 2050 drei Viertel der Menschheit in sogenannten Megacities leben, also Städte mit Abermillionen Einwohnern. Insofern war das Bild einer grauen Zukunft doch relativ stimmig. Nun wurde jedoch eine Trendwende eingeleitet, die viele von uns überraschen mag: Zukunft wird auf dem Land gemacht.

Das Argument der Großstädte war immer die Arbeit. Im Industriezeitalter waren es die großen Fabriken, die Menschen aus den Bauernhöfen anzogen, war doch nur so ein ökonomischer Aufstieg möglich. Im Gestern waren es die „coolen“, hippen Büros, die uns an die Metropolen der Welt ankerten, so dass wir an der neuen digitalen Wirtschaft teilnehmen konnten. Diese Dynamik wurde nun ausgebremst. Durch die Lockdowns unserer langsam in Vergessenheit geratenen Pandemie wurde den Menschen so einiges klar. Wir hatten Zeit zu reflektieren und merkten, dass auf unter 50 Quadratmetern eingesperrt zu sein, umgeben von Beton, nicht unbedingt förderlich für die Psyche ist. Wenn man in Deutschland nachfragt, was die Merkmale hoher Wohn- und Lebensqualität sind, siegt eigentlich das Land. Nähe zur Natur, Platz, gesunde Luft finden sich an der Spitze der Statistiken – und sind meistens in der Region leichter zu erreichen. So weit, so gut. Allerdings ist das ökonomische Argument für die Großstadt schwer zu ignorieren. Auch hier hat sich eine Wende eingeleitet.

Auch wenn der Diskurs viele Menschen schon nerven mag, ist die breite Erzwingung und konsequente Erhaltung des Homeoffice ausschlaggebend für die Trend-

wende der Turbo-Urbanisierung. Das ortsunabhängige Arbeiten ermöglicht es – dank Digitalisierung – nicht dort leben zu müssen, wo man arbeitet oder horrendere Lebenszeit beim Pendeln zu vergeuden. Im Übrigen lässt sich nun klar erkennen, dass der Transit für viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen das wirklich Morbide am Beruf ist. Zweimal die Woche ist zu verkraften, fünfmal treibt uns an den Rand der Depression. Natürlich ist es vom Job abhängig, ob diese vermeintlich neue Arbeitsform möglich ist, aber außer Frage steht, dass immer mehr Menschen von ihr profitieren. Das Land wurde ja schon sehr oft totgesagt – spannend, wie lange es doch leben kann.

Aber die Regionen können sich jetzt nicht zurücklehnen und nichts tun. Es gilt Angebote zu schaffen, um die Großstadtaussteiger und Großstadtaussteigerinnen gut einzubürgern. Parallelgesellschaften in Gemeinden gilt es zu vermeiden. Die Re-Vitalisierung einer Region, eine ländliche Renaissance einer Kleinstadt oder eines Dorfes ist immer ein multifaktorielles Phänomen:

a) Lokale Visionäre: Die Kraft von Individuen ist entscheidend: Ein charismatischer Bürgermeister, eine Unternehmerin, ein Hotelier oder eine Gastronomin mit Einfluss im Ort oder eine Initiativgruppe, die das Überraschende kanalisiert...

b) Transitorische Architekturen/Landmarks: So idyllisch ländliche Architekturen sein können – ohne eine Spannung der Formen kann sich keine Zukunftsdynamik entwickeln. Deshalb braucht es neben dem alten Fachwerkhaus ein modernes Designgebäude, eine Schule mit Öko-Architektur, ein Brutal-Beton-Gemeindehaus oder andere „Provokationen“, die das provinzielle Idyll produktiv stören.



Tristan Horx

Tristan Horx ist einer der gefragtesten Trend- und Zukunftsforscher und vereint dabei sowohl eine frische, junge Perspektive auf Erkenntnisse der Branche als auch jahrelange Erfahrung in selbiger. Seit seinem 24. Lebensjahr ordnet der Experte für Megatrends und Generationsthemen auf internationalen Bühnen, in TV und diversen digitalen Formaten Entwicklungen rund um die Tiefenströmungen des Wandels ein. Im Fokus des Kultur- und Sozialanthropologen stehen vor allem Trends, die sich in verschiedenen Generationen beobachten lassen, und insbesondere die Megatrends Neo-Ökologie, New Work, Mobilität und Konnektivität sowie die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. In seinen Vorträgen regt Tristan Horx fundiert, frech und provokant dazu an, überholte Mindsets zu prüfen, visionäre Zukunftsszenarien zu entwickeln und Zukunft mutig, optimistisch und proaktiv anzugehen.

c) Rückkehrer und Rückkehrerinnen aus der Stadt: Wer in der weiten Welt war, kann seiner Heimat entscheidende Weltoffenheits- und Kreativitätsimpulse geben. Deshalb sind Rücksiedler und Rücksiedlerinnen, die eine Zeitlang in der großen Stadt oder in der weiten Welt lebten, das Gold der ländlichen Renaissance. Werden sie mit offenen Armen aufgenommen oder misstrauisch gemieden?

d) Selbst-Marketing und Selbst-Bewusstsein: Wie jeder Mensch hat jede Kleinstadt, jedes Dorf ein ganz eigenes Potenzial, einen spezifischen Charakter und ein besonderes Talent. Das kann ein bestimmtes Handwerk sein oder eine regionale Spezialität, ein Brauchtum, eine Charaktereigenschaft, ein Naturphänomen, Mythen und

Märchen. Lokale Innovationspolitik muss, wie im modernen Marketing, den „Unique Selling Point“ herausarbeiten und nach außen kommunizierbar sein.

Die Zeichen stehen gut für das Land, wenn es die Trendwende nützt. Eine letzte Zutat benötigt es aber noch: eine gehörige Dosis Jammerverzicht. Im Kleinen kann unter Umständen jener Fortschritt gestaltet werden, der in der Großstadt nur erlitten werden kann. Gute Reise.



Herbert Sigl, RELAX Natürlich Wohnen GmbH, Obertrum

„Wenn naturverbundene Menschen ihre Innovationskraft und Kreativität einsetzen, dann entwickelt sich Großes. In unseren Produkten verbinden wir die guten Eigenschaften von natürlichen Materialien mit aktuellem Wissen über Ergonomie und Orthopädie.“



Geschäftsentwicklung

Kunden-Geschäftsvolumen

Das Kunden-Geschäftsvolumen – also die Summe aus Krediten, Einlagen und Wertpapieren – lag im Berichtsjahr bei 5,6 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen leichten Rückgang, der hauptsächlich auf die deutlichen Kursrückgänge an den internationalen Börsen und die damit geringeren Kunden-Depotbestände zurückzuführen war.

Solide Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Nettozinsertrag auf 52,9 Millionen Euro beziehungsweise 1,75 Prozent der Bilanzsumme gesteigert werden. Verantwortlich für diese positive Entwicklung sind das erzielte Kreditwachstum und die gestiegenen Zinsen. Im Einlagengeschäft war hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Gründe dafür sind sowohl die sprunghaft gestiegenen Kosten des täglichen Lebens als auch der sukzessive Verzehr der in den Vorjahren angesammelten Covid-Förderungen. Die Provisionserträge beliefen sich auf hervorragende 1,15 Prozent der Bilanzsumme und konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden. Die Wertpapiererträge haben sich trotz der sehr volatilen Marktsituation gut entwickelt und konnten fast an das Vorjahresniveau anschließen. Das für Kunden gehaltene Wertpapiervolumen sank aufgrund der negativen Entwicklungen an den internationalen Börsen deutlich. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr erreichten wieder das Vor-Corona-Niveau. Durch konsequente Effizienzsteigerungen sank der Sachaufwand um 7,2 Prozent auf 31,2 Millionen Euro oder 1,03 Prozent der Bilanzsumme. Der Personalaufwand erhöhte sich nur leicht um 2,1 Prozent auf 26,3 Millionen Euro oder 0,87 Prozent der Bilanzsumme.

Das Betriebsergebnis konnte im Berichtsjahr auf 42,4 Millionen Euro gesteigert werden und übertrifft damit das Ergebnis des Vorjahres deutlich. Neben dem gestiegenen Nettozinsertrag, den guten Provisionserlösen und den reduzierten Betriebsaufwendungen ist der erfolgreiche Verkauf von nicht mehr betriebsnotwendigen Liegenschaften für unser solides Betriebsergebnis mitverantwortlich. Durch eine umsichtige Risikopolitik schlug diese Entwicklung auch auf das EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) durch, es stieg im Berichtsjahr auf 35,1 Millionen Euro.

Exzellente Eigenmittelausstattung

Die Eigenmittel der Volksbank Salzburg betragen zum Bilanzstichtag 299,5 Millionen Euro. Die Eigenmittellquote beträgt somit sehr gute 19,7 Prozent. Die Kernkapitalquote konnte auf 18,1 Prozent gesteigert werden. Sämtliche Angaben beziehen sich auf das Gesamtrisiko.

18,1 Prozent
Kernkapitalquote

Risikolage

Aktives Risikomanagement erfordert es, Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die eng an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind.

Dazu gehört insbesondere ein spezifisches Kennzahlensystem (Risk Appetite Statement), welches die laufende Überwachung der risikorelevanten Steuerungsparameter sicherstellt.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden die bankspezifischen Risiken ermittelt. Auf Grundlage einer Risikotragfähigkeitsberechnung wurden Limite für alle wesentlichen Risikoarten definiert. Auch im Jahr 2022 wurden alle festgelegten Limite eingehalten.

355 Millionen Kreditneugeschäft

Kreditneugeschäft – 350-Millionen-Euro-Marke überschritten

Im Berichtsjahr wurden Neukredite in Höhe von 355 Millionen Euro vergeben (2021: 309 Millionen Euro). Ein beachtlicher Wert in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Die Wohnraumfinanzierungen lieferten mit einer Neuproduktion von 132 Millionen Euro einen wesentlichen Anteil an der Gesamtkreditproduktion, obwohl im August 2022 mit der Einführung der KIM-Verordnung (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung) die Vergabekriterien massiv verschärft wurden. Unter diesem Aspekt ist es umso bemerkenswerter, dass wir im Jahr 2022 in diesem Geschäftsfeld weiter zulegen konnten. Der Traum vom Eigenheim konnte so für viele junge Familien verwirklicht werden. Ein Grund für den speziellen Erfolg war einmal mehr das engagierte Service und die Kompetenz der Wohnbauberater. Sie unterstützen die Kunden während der gesamten Bauphase mit deren Know-how und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Neben hohem Fachwissen bei Wohnbauförderungen hebt sich die Volksbank Salzburg auch durch die besondere Kundennähe von den Mitbewerbern ab.

210 Millionen Euro Firmenkreditneugeschäft

Das Neuvolumen an Firmenkrediten erreichte mit 210 Millionen Euro im Jahr 2022 ein Plus von 23 Prozent. In der Betrachtung der Branchenstruktur stellen die Tourismus- und die Immobilienbranche auch im Berichtsjahr mit jeweils zirka 25 Prozent die größten Anteile am Firmenkreditneuvolumen dar. Die Branchenstruktur bei den Ausleihungen in der Volksbank Salzburg entspricht insgesamt in etwa der Branchenverteilung des Bundeslandes Salzburg beziehungsweise der angrenzenden Marktgebiete in Oberösterreich und der Steiermark.

Förderungen

Im Bereich der Bundesförderungen wurde von den Betrieben aufgrund der Zinserhöhungen wieder verstärkt – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte – auf zinsgünstige erp-Kredite gesetzt. Exportorientierte Unternehmen brauchten ebenso finanziellen Spielraum für

neue Geschäfte. Ein bewährtes Instrument dafür war erneut der zinsgünstige Rahmenkredit für KMU oder Großunternehmen. Das Volumen dieser Rahmenkredite stieg 2022 um rund 7 Prozent an. Ein leichter Volumenzuwachs war auch bei den Förderungen für Jungunternehmer zu verzeichnen, es wurden verstärkt Garantien für Finanzierungen in Anspruch genommen. Wie auch in den Vorjahren konnte die größte Summe der Förderzuschüsse für unsere Tourismuskunden lukriert werden. Als zusätzliche Serviceleistung unterstützten wir unsere Kunden bei der Abrechnung der „aws Investitionsprämie“ umfangreich.

Private Förderungen nahmen vor allem „junge“ und „wachsende“ Familien in Form von Wohnbauförderungen in Anspruch – eine wesentliche Voraussetzung bei der Realisierung des „Projekts Eigenheim“. Die Bedeutung der Sanierung von Wohnungen und Häusern nahm im Berichtsjahr abermals zu, knappes und teures Bauland sowie hohe Wohnungspreise begünstigten die Entscheidung für eine Sanierung von Altbeständen. So waren unsere Wohnbauberater gefordert, zahlreiche nicht rückzahlbare Zuschüsse von den jeweiligen Fördertöpfen der Länder für die Kunden zu erwirken, was ihnen im Berichtsjahr wieder sehr gut gelungen ist.

Effektives Kreditrisikomanagement

Auch im Jahr 2022 waren kaum Covid-19-bedingte Kreditausfälle zu verkraften. Das Kreditportfolio mit aktiven Corona-Maßnahmen konnte um einen Betrag von 184 Millionen Euro auf 225 Millionen Euro beziehungsweise um zirka 45 Prozent reduziert werden. Gleichzeitig wurde auch das Kreditportfolio mit Forbearance-Maßnahmen (bonitätsbedingte Zugeständnisse an Kunden) um zirka 20 Prozent auf einen Wert von 4,6 Prozent des gesamten Kreditvolumens der Bank gesenkt.

Der Anteil der notleidenden Kredite am Gesamtkreditvolumen (NPL-Quote) konnte trotz der Pandemie durch ein professionelles Management von Sanierungs- und Betreuungsfällen auf einem niedrigen Niveau von 1,93 Prozent gehalten werden. Durch eine aktive und konsequente Bearbeitung von Kontoüberziehungen konnte das Volumen an unregelmäßigem Konten auf ein historisch niedriges Niveau gesenkt werden.

Die Kreditvergabe ist gemäß Risikostrategie der Bank auf das unmittelbare regionale Einzugsgebiet beschränkt. Neben der Finanzierung von privatem Wohnraum erfolgte die Kreditvergabe hauptsächlich an kleine und mittlere Unternehmen. Trotz des Kreditwachstums von

2,62 Prozent konnte die bereits hohe Besicherungsquote in allen Finanzierungssegmenten verbessert werden (Privat 82,3 Prozent, KMU 70,4 Prozent, Real Estate 87,7 Prozent).

Die von der Covid-19-Pandemie stark betroffenen Branchen Tourismus und Gastronomie, welche traditionell einen hohen Anteil am Kreditportfolio der Volksbank Salzburg aufweisen, wurden durch ein spezielles Branchen-Risikomonitoring sehr engmaschig überwacht. Die negativen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie wurden von unseren Kunden gut verkraftet.

Hinsichtlich der volkswirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des Ukrainekrieges wurde bei der Kreditrisikoprüfung sowohl im Neugeschäft als auch im Monitoring der Bestandskunden ein spezieller Fokus auf die jeweiligen Geschäftsmodelle unserer Kunden gelegt. Gleich wie die Volksbank Salzburg haben auch unsere Geschäftskunden überwiegend ihren wirtschaftlichen Fokus in unserer Region, und es ergeben sich daher keine relevanten Risiken für die Bank.

Kundeneinlagen leicht rückläufig

Mit 14. Juli 2022 notierte der 3-Monats-Euribor erstmals nach vielen Jahren wieder im positiven Bereich und beendete die lange anhaltende Nullzinsphase in der Europäischen Währungsunion. Der dann folgende Zinsanstieg, befeuert durch die EZB-Zinsentscheidungen, erfolgte so rasch wie selten in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte. Noch rasanter sind aber die Lebenshaltungskosten und die Inflation gestiegen und vergrößerten so die Spanne zwischen Spareinlagenverzinsung und Geldentwertung noch weiter. Die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten, aber auch die Umschichtung in alternative Veranlagungsformen bewirkten im Jahr 2022 einen leichten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 3,4 Prozent auf knapp 2,4 Milliarden Euro. Der Trend zum Online-Sparen setzte sich auch 2022 verstärkt fort, klassische Sparbucheinlagen gingen – dem Branchentrend folgend – deutlich zurück.

Wertpapiergeschäft

Nach einem sehr guten Jahresstart änderten sich im Februar durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine schlagartig die Marktgegebenheiten. Die bis dahin robusten Märkte mussten massive Korrekturen hinnehmen, eine Verknappung von Energie führte zu stark steigenden Energiepreisen, Lieferengpässe entstanden, und

eine dramatische Inflationsentwicklung setzte ein. Diese ungünstigen Rahmenbedingungen führten zu großer Unsicherheit und somit auch zu einer rückläufigen Entwicklung im Wertpapiervolumen. Trotz der beschriebenen Situation verzeichnete die Volksbank Salzburg im für Kunden gehaltenen Wertpapiervolumen nur einen Rückgang von 2,1 Prozent. Beim Wertpapierertrag wurde jedoch der sehr gute Wert von 0,28 Prozent der Bilanzsumme erreicht.

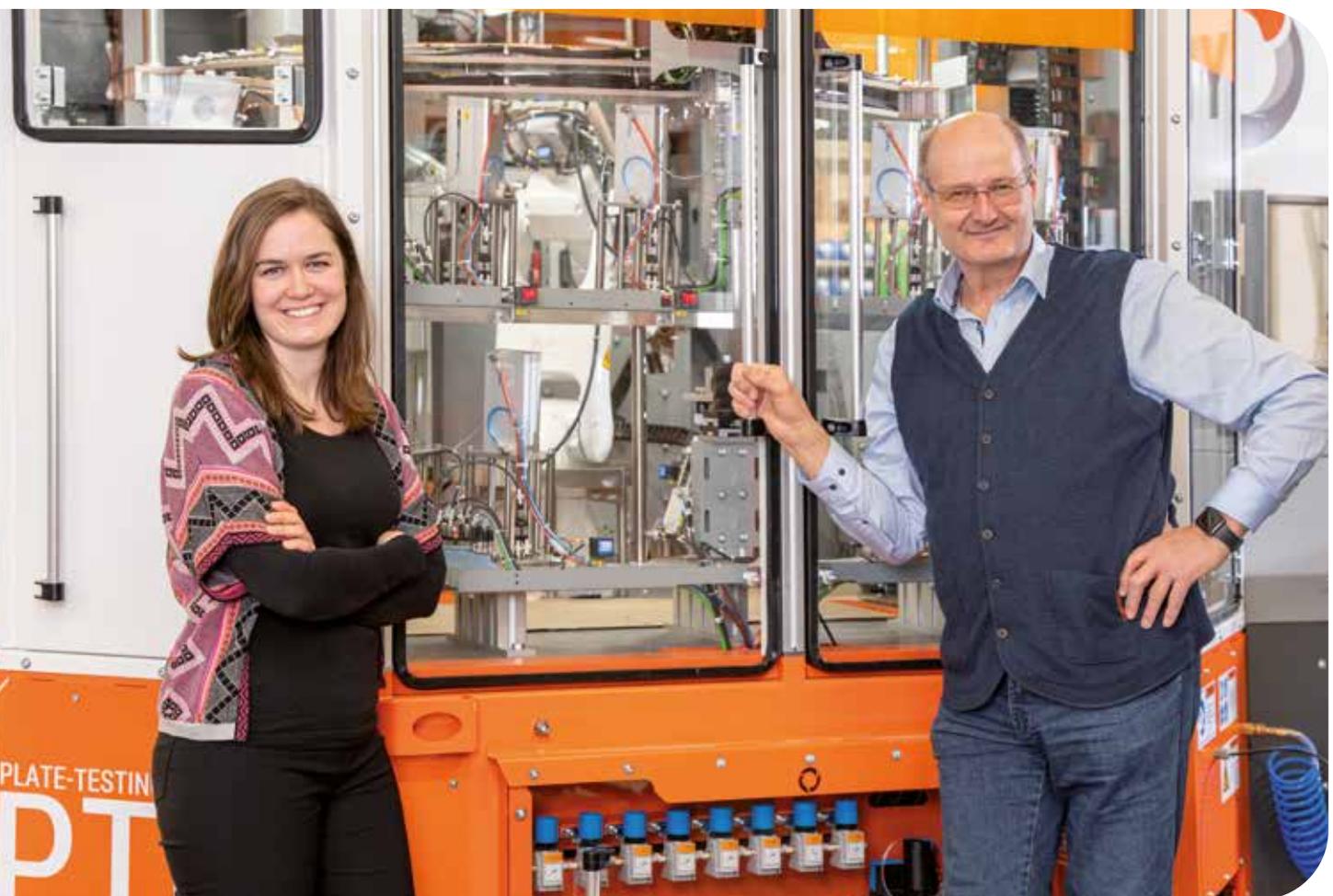
20.340 Fondssparverträge im Bestand

Gerade in unsicheren Zeiten ist das monatliche Ansparen mit Investmentfonds eine vielversprechende Strategie, um Vermögen aufzubauen, unvorteilhafte Entwicklungen der Märkte abzufangen und Ertragschancen gezielt zu nutzen. Unseren Anlagespezialisten ist es auch im Berichtsjahr wieder gelungen, den Bestand unserer Fondssparverträge um 13,4 Prozent auf 20.340 Stück zu steigern. Kundennähe, Vertrauen und kompetente Beratung sind gerade in schwierigen Zeiten von großer Bedeutung.

Mit der Rückkehr der Zinsen zur Jahresmitte erlebte auch die Veranlagung in Anleihen und Anleihefonds eine Renaissance. Die Nachfrage nach Produkten mit fixen Zinsen und Laufzeiten ist in der zweiten Jahreshälfte stark gestiegen, wodurch wir in diesem Segment gute Zuwächse erzielen konnten. Der Trend zu nachhaltigen Veranlagungsprodukten war auch im Berichtsjahr klar erkennbar. Unterstützt wurde dies durch unseren Produktpartner Union Investment mit attraktiven, nachhaltigen Investmentfonds. Zahlreiche Auszeichnungen von verschiedenen unabhängigen Fondsanalysten, Vorsorgeinstituten und der Fachpresse bestätigten die hohe Produktqualität von Union Investment. 900 Kunden setzten 2022 erstmals den Schritt zur Veranlagung in Investmentfonds.

TeamBank – der „f@ire Credit“

Gemeinsam mit unserem Produktpartner für Konsumkredite konnten wir im Jahr 2022 ein Neugeschäftsvolumen von 25 Millionen Euro erzielen. Die Kundenanzahl stieg um 4,4 Prozent auf insgesamt 5.220. Der



Anna und Stefan Putz, SYNEX TECH GmbH, Bad Goisern

„Wir führen alle Aufträge mit großer Motivation, umfassendem Know-how und fundiertem Hintergrundwissen durch. Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Kunden an der optimalen Lösung und begleiten sie auf Wunsch bis zur Abnahme der Gesamtanlage.“



5.220 Kunden nutzen den „f@iren Credit“

„f@ire Credit“ überzeugte unsere Kunden neben dem entstehenden finanziellen Freiraum mit dem „Finanzpolster“ und der schnellen und komfortablen Abwicklung. Durch die papierlose Organisation der gesamten Beratungs- und Finanzierungstrecke liefern wir auch hier einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Unser Bestandsvolumen konnte auf über 75 Millionen Euro gesteigert werden – wir dürfen insgesamt auf ein sehr erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit mit unserem Partner TeamBank zurückblicken. Mit der Einführung des Produktes „Finanzreserve pur“ wurde für unsere Kunden die Möglichkeit geschaffen, jederzeitige Liquidität am Konto abrufen zu können. So ist es auf Knopfdruck oder via App möglich, die Realisierung von persönlichen Wünschen zu verwirklichen.

Volksbank Salzburg Leasing

Die Volksbank Salzburg Leasing GmbH konnte im Jahr 2022 das Neuvolumen gegenüber dem Jahr 2021 um knapp 28 Prozent steigern. Dies ist vor allem dem starken Zuwachs von 86,2 Prozent im Bereich des Geräte- und Maschinen-Leasing zu verdanken. Aufgrund der nach wie vor bestehenden Lieferkettenprobleme sanken die PKW-Neuzulassungen in Österreich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um weitere 10,3 Prozent auf 215.050 Stück und waren damit so niedrig wie zuletzt vor 43 Jahren. Einzig bei den elektrisch betriebenen PKW gab es ein kleines Plus von 2,4 Prozent. Dementsprechend ging die Stückzahl bei Leasing-PKW in der Volksbank Salzburg Leasing GmbH um 7,1 Prozent zurück, während jedoch das Volumen um 5,8 Prozent anstieg. Ein Volumenzuwachs von 48,3 Prozent konnte im Kooperationsgeschäft mit der Volksbank Niederösterreich AG erzielt werden, die Stückzahl wuchs um 5,4 Prozent an.

ERGO Versicherungsproduktpartner

Mit dem langjährigen Produktpartner im Versicherungsgeschäft, der ERGO Versicherung, konnte das Geschäft 2022 deutlich ausgebaut werden. Neben neuen Produkten konnte beim Absatz von etablierten Vorsorgeprodukten ein kräftiges Plus erzielt werden. Im Provisionsgeschäft wurden die Erträge im Vergleich zum

Vorjahr um fast 25 Prozent auf 1,5 Millionen Euro gesteigert. Durch fein abgestimmte Zusammenarbeit unserer beiden Volksbank-Produktpartner, „Union Investment“ und „ERGO Versicherung“, konnte der Absatz der beiden Produkte „ERGO fürs Sparen“ und „ERGO fürs Investment“ deutlich gesteigert werden. Die Vorteile von regelmäßigem Ansparen, kombiniert mit einer Einmalveranlagung, fanden großen Anklang bei unseren Kunden. Produktinnovationen wie zum Beispiel die Zahnversicherung wurden weiter verbessert und fanden bei unseren Kunden großen Anklang. Der Online-Produktabschluss samt digitaler Signatur hat sich im Sinne der Nachhaltigkeit am Markt durchgesetzt – ein kundenfreundlicher Prozess mit vielen Vorteilen.

Volksbank Salzburg Immobilien

Im Jahr 2022 fand ein fast schon historischer Wechsel vom Verkäufermarkt zum Käufermarkt statt. Während im ersten Halbjahr unverändert die niedrigen Zinsen, politische Unsicherheit und hohe Inflation die ungebremste Nachfrage nach Immobilien bei einem gleichzeitig so gut wie leergekauften Markt befeuerte, änderte sich dies durch die wiederholten Zinsanstiege in der zweiten Jahreshälfte deutlich. Die Finanzierung von Immobilien wurde um zirka 25 Prozent teurer.

In den Geschäftszahlen zeigte sich der Effekt nicht unmittelbar, sehr wohl jedoch im Gespräch mit Kunden. Die „Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung“ (KIM-Verordnung) beschleunigte diesen Trend noch zusätzlich. So standen im zweiten Halbjahr vermehrt Verkäufer mit hohen Preisvorstellungen zögerlichen Käufern gegenüber. Diese Marktsituation wirkte sich auch auf die Transaktionszahlen der Volksbank Salzburg Immobilien GmbH aus, sie gingen zurück. In den Salzburger Grundbüchern wurden 10.505 Transaktionen durchgeführt, mit einem Volumen von 3,5 Milliarden Euro, annähernd gleich viel wie im Vorjahr. Davon wurden allein auf dem Gebrauchtmittelmarkt für Wohnungen 2.415 Einheiten (-3,5 Prozent) mit einem Volumen von 748 Millionen Euro (+4 Prozent) und einem Durchschnittspreis von 4.480 Euro pro Quadratmeter verkauft. Die Volksbank Salzburg Immobilien GmbH konnte sich in diesem Marktumfeld dennoch gut behaupten, es wurden Immobilien mit einem Gesamtvolumen von 13 Millionen Euro vermittelt. Das durchschnittliche Transaktionsvolumen betrug dabei wie im Vorjahr rund 500.000 Euro.



Im September begrüßte die Volksbank Salzburg zwei neue Lehrlinge

V.l.n.r: Yvonne Steger (Lehrlingsausbildnerin), Vesna Belaj, Zinedine Sarhatlic und Selma Mehinagic (Lehrlingsausbildnerin)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„War for Talents“

Der demografische Wandel machte sich im Berichtsjahr auch in der Volksbank Salzburg bemerkbar: Die Baby-boomer-Generation geht in Pension, und aufgrund niedriger Geburtenraten rücken zu wenig junge Menschen nach. Um im „War for Talents“, dem Wettbewerb der Unternehmen um die besten Nachwuchskräfte, bestehen zu können, setzten wir eine Vielzahl an Maßnahmen um. Strategische Personalarbeit, ein digitalisierter und zeitgemäßer Recruiting-Prozess, die Stärkung der Arbeitgebermarke (Employer Branding), die Schaffung eines Frauennetzwerks und die Einführung einer Lehrlingsausbildung waren Themen, die unsere Arbeit bestimmten.

Lehrlingsausbildung gestartet

Im September 2022 wurden in den Filialen St.-Julien-Straße und Altenmarkt die ersten Lehrlinge eingestellt. Die Vorbereitungsarbeiten waren umfangreich, waren allerdings für alle Beteiligten sehr motivierend. So mussten die Rahmenbedingungen für die Lehrlingsausbildung neu geschaffen werden, insbesondere der Nachweis der Eignung als Lehrbetrieb sowie die Qualifizierung der Lehrlingsausbilder. Der Aufwand machte sich aber bezahlt: Insgesamt meldeten sich über 40 Bewerber. Durch die Lehrlingsausbildung übernimmt die Volksbank Salzburg nicht nur gesellschaftliche Verantwortung, sondern investiert durch die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte in die eigene Zukunft. Unser Lehrlingsprogramm bietet den Auszubildenden zudem die Möglichkeit, die Matura zu absolvieren.

Führungskräfteentwicklung im Fokus

Um Führungskompetenzen gezielt zu fördern, wurden auch 2022 modular aufgebaute Führungskräftelehrgänge angeboten. Zusätzlich nehmen wir jährlich mittels Orientierungs-Assessment-Center Standortbestimmungen vor, um Stärken und Entwicklungsfelder von Führungskräften oder High Potentials aufzuzeigen. Dem Assessment-Center sind individuelle Coachings nachgelagert.

Ein Schwerpunkt der Führungskräfteentwicklung lag 2022 auf den Abteilungen in der Zentrale. Die Abteilungsleiter erhielten ein Fresh-Up zum Führungsmodell. Bei der Durchführung von Mitarbeiterbesprechungen wurden sie von einem Coach begleitet, der wertvolles Feedback gab.

Attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Volksbank ist das große Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Es wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut angenommen, was eine stetige Verbesserung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen bewirkt. Die hohe Kundenzufriedenheit, immer wieder in entsprechenden Studien ausgewiesen, bestätigt dies.

4.745 Stunden
Ausbildung in Webinaren

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbrachten im Berichtsjahr 4.745 Stunden in Webinaren, 650 Seminartage in Präsenz und absolvierten 3.640 einzelne „Web-Based-Trainings“ (WBTs) mit einem Zeitaufwand von 6.140 Stunden.

Insgesamt stehen 65 E-Learnings für zeit- und ortsunabhängiges Lernen zur Verfügung. 8 Mitarbeiter haben die Kundenberaterprüfung erfolgreich abgeschlossen, davon 4 mit sehr gutem Erfolg, 4 Mitarbeiter haben die Anlageberaterprüfung bestanden, davon 2 mit sehr gutem Erfolg.

Erfahrene Mitarbeiter

Am Ende des Berichtsjahres waren 353 Mitarbeiter beschäftigt, 35 von ihnen wurden für runde Dienstjubiläen geehrt. Die große Verbundenheit mit der Volksbank Salzburg spiegelt sich in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 19,1 Jahren wider.

19,1 Jahre
Betriebszugehörigkeit



Sylvia und Ewald Unterkofler, Hotel Alpendorf, St. Johann im Pongau/Alpendorf

„Wir freuen uns riesig: Wir wurden bereits zum dritten Mal von „Great Place to Work“ zu den besten Arbeitgebern Österreichs und Europas ausgezeichnet! In Österreich schafften wir es sogar auf den 1. Platz!“



Marktkommunikation

Gefragter Analyst

Zum elften Mal in Folge präsentierte Dr. Jan Holthusen, Chefanalyst der DZ Bank, den Kundinnen und Kunden der Volksbank Salzburg Wirtschafts- und Finanzprognosen aus erster Hand. Leider war auch Anfang 2022 ein klassischer Informationsabend nicht möglich, dank Streaming-Technik musste das interessierte Publikum jedoch nicht auf die wertvollen Informationen des Experten verzichten. Moderatorin Daniela Phillip begrüßte im Volksbank-TV-Studio Generaldirektor Mag. Andreas Höll, der zu aktuellen Themen informierte. Knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren online mit dabei. Die Möglichkeit, Fragen live ins Studio zu schicken, wurde vielfach genutzt, es entstand eine rege Online-Diskussion.

Mitgliederveranstaltung im Salzkammergut

Ende März 2022 veranstaltete die Volksbank Salzburg die Mitgliederveranstaltung für das Salzkammergut im „Kongress & TheaterHaus Bad Ischl“, über 200 Gäste nahmen an dem Event teil. Generaldirektor Mag. Andreas Höll berichtete über die Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr und überreichte dem Verein „Ich bin ich“ aus Bad Ischl, einer Interessensgemeinschaft zur Integration von Menschen mit Beeinträchtigung, eine Spende über 3.000 Euro. Das soziale Engagement der Volksbank Salzburg haben wir fest in unserem Leitbild verankert. Knapp 190.000 Euro wurden so im Berichtsjahr an Institutionen und Vereine in Stadt und Land Salzburg sowie dem Salzkammergut an Spenden und Sponsoring vergeben.



„Full House“ bei der Mitgliederveranstaltung in Bad Ischl

Generalversammlung

Erstmals seit zwei Jahren fand Anfang Mai die jährliche Generalversammlung ohne Corona-Auflagen statt. Veranstaltungsort war erneut das Pitter Event Center. Generaldirektor Mag. Andreas Höll ließ in seiner Ansprache das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 Revue passieren. Den Eigentümerversprechern konnte er berichten, dass die Volksbank Salzburg das Verbund-Programm „Adler“ ein Jahr früher als geplant abgeschlossen hat. Dem scheidenden Aufsichtsratsmitglied Dr. Karl Wilfinger wurde in Anerkennung für seine Leistungen die Schulze-Delitzsch-Medaille in Gold verliehen.

Volksbank Salzburg und Union Investment

Zur ersten Präsenz-Mitarbeiterveranstaltung nach langer Pause luden Volksbank Salzburg und Union Investment Mitte Mai in das Pitter Event Center. Rund 100 Gäste folgten gespannt dem Business-Talk mit Generaldirektor Mag. Andreas Höll und Hans Joachim Reinke, Vorstandsvorsitzender der Union Investment. Moderiert wurde der Abend von Jessica Bräu, Vertriebsdirektorin der Union Investment Austria GmbH.



Business-Talk mit UI-Vorstandsvorsitzendem Joachim Reinke

Frühjahrsfest im Gut Brandlhof

Im Juni feierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Salzburg beim Frühjahrsfest im Gut Brandlhof. Die Gäste kamen aus allen Regionaldirektionen und der Zentrale, um bei herrlichem Wetter am vielfältigen Programm teilzunehmen. Kart, Golf, Kegeln, Billard, Tischfußball oder Tischtennis – hier kamen alle auf ihre Kosten! Das Team vom Brandlhof versorgte die Teilnehmer ausgezeichnet mit Speis und Trank. Am Abend sorgten eine Tombola mit originellen Preisen sowie ein musikalisches Programm von Mitarbeitern für Mitarbeiter für beste Unterhaltung.



Marius Donhauser, hotelkit GmbH, Salzburg

„Wir revolutionieren die Art und Weise, wie Hotels arbeiten. Der Erfolg unserer Kunden und das aktive Miteinbeziehen ihrer Vorschläge, Wünsche und Kritikpunkte sind unser höchstes Gut.“



Goldi fliegt auf heimische Produkte

Im Rahmen einer Kooperation mit der Food-Bloggerin und Gründerin des Austria Food Blog Awards Alexandra Palla stand unser Testimonial Andi Goldberger kürzlich beim Video-Dreh in der Dorfalm Flachau vor der Kamera, um ein nachhaltiges Einkaufserlebnis festzuhalten. Rund um den Filmdreh spielten regionale Bioprodukte die Hauptrolle. Food-Blogger-Gäste und Crew sammelten Eier von Bio-Hühnern, verkosteten frische Milch und besuchten den Dorfladen, wo Produkte aus der Region wie Butter, Käse, Fleischprodukte, Honig, Schnaps, Tee und vieles mehr probiert wurden.



Andreas Goldberger lernte die regionale Food-Blogger-Szene kennen

Malerisches Ausseerland

Die Volksbank Bad Aussee lud zur Vernissage der traditionellen Kunstausstellung der Familie Jesina. Bereits zum 19. Mal wurde die Ausstellung in der Bank organisiert. Bürgermeister Franz Frosch begrüßte rund 60 geladene Gäste und eröffnete die Veranstaltung unter dem Titel „Malerisches Ausseerland“ feierlich. Zu sehen gab es Werke verschiedener Künstler, die sich von der Bergkulisse und Seenlandschaft von Bad Aussee und der umliegenden Region inspirieren ließen.

bodenst@ndig 2022

Im September 2022 fand zum sechsten Mal das Festival für neue Volksmusik – „bodenst@ndig“ – im Petersbrunnhof statt. Vor ausverkauftem Haus spielten und sangen die Gruppen „Aniada A Noar“, „Peter Mayer Hofkapelle“, „Cordes y butons“ und die Local Heroes „Querschläger“ und zeigten die Vielfältigkeit der neuen Volksmusik. Die Festivalbesucher genossen die schöne Atmosphäre und auch das gesellige Beisammensein in



Die „Querschläger“ beim bodenst@ndig-Festival 2022

den Pausen sichtlich. Erneut betonten Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn und Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf den Stellenwert des kleinen, aber feinen Festivals. Mag. Berta Wagner, die Geschäftsführerin des Forum Salzburger Volkskultur, bedankte sich bei den Partnern und Unterstützern – im Besonderen bei der Volksbank Salzburg als Hauptsponsor, Ideengeber und Initiator der Veranstaltung.

100 Jahre Salzburger Museumsverein

Die Volksbank Salzburg unterstützt den Salzburger Museumsverein seit über 15 Jahren. Aus dem ursprünglichen Sponsoring hat sich im Laufe der Jahre eine freundschaftliche Partnerschaft entwickelt. So entstanden auch die beliebten Exklusiv-Events in den verschiedenen Standorten des Salzburg Museums. Anlässlich unserer Kundenveranstaltung im Salzburg Museum im November gratulierte Generaldirektor Mag. Andreas Höll zum



Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf – Präsidentin des Salzburger Museumsvereins – zu Gast bei der Exklusiv-Kundenveranstaltung der Volksbank Salzburg



Hermann Oberschneider, SKI DOME OBERSCHNEIDER GmbH, Kaprun

„Aus der ursprünglichen Skisport-Begeisterung entstand ein Wintersportgeschäft, das alles aus einer Hand – Sportartikel und Skischule – bietet. Wir haben uns weiterentwickelt und sind heute breit aufgestellte, leidenschaftliche Unternehmer in verschiedenen Branchen.“



100-jährigen Bestehen des Vereins. Die Präsidentin des Salzburger Museumsvereins, Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, würdigte die Volksbank Salzburg als starken und verlässlichen Partner. Zwei Kundenveranstaltungen haben wir im Berichtsjahr organisiert: Neben der 100-Jahre-Sonderausstellung im Salzburg Museum, bei der besondere Exponate gezeigt wurden, die der Verein für das Museum erworben hat, lud die Volksbank Salzburg interessierte Kunden auch zu einer exklusiven Führung durch das Keltenmuseum Hallein. Das Museum ist eines der größten seiner Art für keltische Geschichte und Kunst in Europa.

Livestream aus dem bankeigenen Studio

Dass die Covid-19-Pandemie Triebfeder bei der Nutzung von Online-Technologie war, ist evident. In unserer Firmenzentrale entstand in diesem Schwung ein komplett ausgestattetes Foto- und Video-Stream-Studio, das die Mitarbeiter der Marketing-Abteilung eigenständig planen und bis zum letzten Kabel selbst einrichteten. Das ursprüngliche Provisorium aus dem Jahre 2020 wurde so ein fester Bestandteil unserer Bank. Im Oktober fand die erste Online-Veranstaltung aus diesem neuen Studio via Livestream statt. Es ging um zeitgemäße Veranlagungschancen, und 150 Online-Teilnehmer waren dabei. Das Format wird vom Publikum auch als ökologische Variante von Fachveranstaltungen geschätzt: Man spart als Teilnehmer nicht nur Zeit, sondern auch der Umwelt eine Menge an Autofahrten.

Start der Social-Media-Kanäle

Im November des Jahres starteten die Social-Media-Kanäle der Volksbank Salzburg mit viel Elan. Auf Instagram, Facebook und LinkedIn werden seitdem Neuigkeiten, Wissenswertes, Berichterstattung und Unterhaltsames gepostet. Die Follower-Zahlen waren in kurzer Zeit vierstellig, die Kunden- und Interessenteninformation erfolgt nach einem fein abgestimmten Redaktionsplan. Die Kundennähe und die regionale Verwurzelung der Volksbank Salzburg kann man seither auch online verfolgen.

Unternehmerfrühstück

Sieben Mal veranstalteten wir zusammen mit der Union Investment Austria ein „Unternehmerfrühstück“. Über 120 Betriebe waren mit dabei, als es um das Thema „Chancen für Unternehmen im aktuellen Niedrigzinsumfeld“ ging. Im Zentrum stand die betriebliche



Anforderung nach einer ausgewogenen Vermögensstruktur. Sie spielt auch für Unternehmen eine entscheidende Rolle und wird im eng getakteten Tagesgeschäft sehr oft aus den Augen verloren. Das Format „Unternehmer-Frühstück“ bot dafür eine willkommene Gelegenheit, was sich in der guten Resonanz der Teilnehmer spiegelte.

Kinderausflug ins Kino

Auch die jüngsten unserer Kunden genossen im vergangenen Jahr den Wegfall der pandemiebedingten Begegnungseinschränkungen. Die Volksbank Mondsee füllte einen Reisebus mit kleinen Sparern und elterlicher Begleitung und machte sich auf den Weg nach Regau ins Kino. Dort warteten Popcorn, Getränke und der Kassenschlager „DC League of Super-Pets“, der kleine und große Cineasten zum Lachen brachte.

Betrieb, Technik und Services

„Filiale der Zukunft“ – Neueröffnung des Standorts Maxglan

Im April 2022 wurde unsere Geschäftsstelle Maxglan nach einem Generalumbau als „Filiale der Zukunft“ neu eröffnet und dient jetzt als Blaupause für alle Filialen der Volksbank Salzburg, die in den nächsten Jahren Zug um Zug modernisiert werden.

Die neue Filiale Maxglan wurde auf Basis einer „Kundenreise“ – vom Erkennen und Betreten der Filiale, der Servicierung und Beratung bis zum Verlassen der Filiale – entwickelt und spiegelt die Erwartungshaltungen der Kunden an eine zukunftsorientierte Volksbank wider. Gleich beim Betreten der Filiale fällt der großzügige SB-Bereich auf. Mit den modernen und diskret positionierten Geräten erledigen unsere Kunden rund um die Uhr die Bankgeschäfte des täglichen Bedarfs. Aktuelle Bankinformationen können über den neu eingerichteten Info-Terminal komfortabel abgerufen werden.

Am zentralen Servicepoint stehen unseren Kunden Servicemanager mit Rat und Tat zur Seite – sie unterstützen im Selbstbedienungsbereich und erledigen kleine Anliegen schnell und zuverlässig.

In der gemütlichen Lounge lassen sich Wartezeiten in Wohnzimmeratmosphäre gut überbrücken. Auch für kurze Beratungsgespräche mit Kunden oder Abstimmungen im Team bietet sich die Lounge an.

Die Beratungsräume wurden themenorientiert gestaltet – für unterschiedliche Beratungszwecke können individuell gestaltete Räume genutzt werden. Den Beratern stehen moderne Medien zur Verfügung, damit können Kunden den Verlauf sowie die Ergebnisse des Gesprächs visuell mitverfolgen.

Eine weitere Neuerung ist die Trennung der Arbeitsplätze von den Beratungsplätzen. Unsere Berater bereiten sich für die jeweiligen Beratungsgespräche am Arbeitsplatz vor und gehen mit ihrer mobilen IT-Ausstattung (Laptop) sowie für den Kunden individuell vorbereiteten Unterlagen in den jeweiligen Beratungsraum. Somit kann sich der Berater – ohne Ablenkung durch andere Aufgaben am Arbeitsplatz – voll und ganz auf seinen Kunden konzentrieren.

Insgesamt wurde mit hochwertigen Materialien sowie einer harmonischen Farbgestaltung eine angenehme Umgebung für alle Bankgeschäfte geschaffen. In allen Filialen wird künftig auch das Thema „Regionalität“ sichtbar gemacht. Dafür werden Bilder, typische Materialien sowie Motive aus der jeweiligen Region herangezogen. Kunden und Mitarbeiter sind vom neuen Konzept

begeistert. Das Ambiente wird als modern und einladend wahrgenommen. Im Oktober wurde die Volksbank Maxglan dann als modernster Standort unserer Bank gemeinsam mit rund 60 Gästen offiziell eröffnet.



Selbstbedienungsterminals im Eingangsbereich



Zentraler Servicepoint



Großer Besprechungs- und Beratungsraum



Gemütliche Warte-Lounge



Beratungsraum für Veranlagungsgespräche



Beratungsraum für Privatkunden



Beratungsraum für Firmenkunden

Informationstechnologie auf neuestem Stand

Flexibilität und Mobilität sind mittlerweile Grundvoraussetzungen in unserer Arbeitswelt. Im Berichtsjahr wurde die flächendeckende Ausrüstung unserer Mitarbeiter mit multimediafähigen, mobilen IT-Arbeitsplätzen abgeschlossen. Laptop mit Videokamera, moderner Software und einem Headset sind die Standardausstattung. Damit sind technisch auch alle Voraussetzungen für den neuen Kundenkanal „Videoberatung“ erfüllt. Der Zutritt zu unseren SB-Bereichen in den Filialen wurde modernisiert und um die NFC-Funktion erweitert – damit ist der Zutritt zu all unseren Filialen mit physischer und digitaler Karte komfortabel möglich.



Auftaktveranstaltung „Frauennetzwerk der Volksbank Salzburg“

Die Teilnehmerinnen freuten sich über interessanten Input von Mareike Tiede (ganz rechts im Bild).

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit nimmt in der Volksbank Salzburg einen hohen Stellenwert ein, weshalb wir dem Thema erstmals ein eigenes Kapitel im Bericht widmen. Oft erwähnt wird in diesem Zusammenhang das Kürzel „ESG“: Es steht für Umweltschutz (Environment), soziale Gerechtigkeit (Social) und gute Unternehmensführung (Governance) und fasst damit die wesentlichen Aspekte von Nachhaltigkeit zusammen.

Environment

Um den täglichen Bankbetrieb nachhaltig zu gestalten, sind Veränderungen in den Rahmenbedingungen, aber auch in den Gewohnheiten jedes einzelnen Mitarbeiters nötig. Hinsichtlich Mobilität stehen in der Volksbank Salzburg für dienstliche Wege in Stadt und Land ein „Klimaticket Salzburg“ und darüber hinaus für das Stadtgebiet drei E-Bikes zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2022 wurde der Anteil der Dienstfahrzeuge mit reinem Elektroantrieb durch vorgezogenen Fahrzeugtausch auf 30 Prozent erhöht, der Fuhrpark insgesamt verkleinert. Für längere Dienstreisen – beispielsweise nach Wien – werden grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel verwendet. Photovoltaik-Anlagen werden bei jedem Bauvorhaben eingeplant und bei entsprechender Machbarkeit umgesetzt.

Green-Event Jahresauftaktveranstaltung

Auch bei der Ausrichtung von Veranstaltungen kann ein Beitrag zu nachhaltiger Lebensweise geleistet werden. Die Jahresauftaktveranstaltung mit 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Messezentrum Salzburg führten wir erstmals als „Green Event“ mit offizieller Bestätigung der Salzburger Landesregierung durch. Wesentliche Kriterien dafür sind die Nutzung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln, die gänzliche Vermeidung von Wegwerf- und Plastikverpackungen bei Lebensmitteln, eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und das Anbieten von gemeinschaftlicher Anreise mit Bussen oder Fahrgemeinschaften.

Social

Mit dem Ziel, ein starkes Netzwerk unter Frauen zu schaffen und eine Plattform zu bieten, wurde im Jahr 2022 das Frauennetzwerk der Volksbank Salzburg gegründet. Das Ziel der Einrichtung ist, Frauen am Weg zu anspruchsvolleren Berufsbildern zu begleiten und sie zu ermutigen, sich zu Fachexperten und Führungskräften zu entwickeln. Im Frauennetzwerk beschäftigen sie sich mit ihren besonderen Stärken und lernen, diese im Beruf zielorientiert einzusetzen. Durch die spezielle Fokussierung profitiert auch unsere Bank und wird langfristig noch erfolgreicher sein. Im ersten Jahr erarbeiten die Teilnehmerinnen, begleitet von Sprachtrainerin und Storytellerin Mareike Tiede, in Kleingruppen Ideen zur Frauenförderung, die schnell und unkompliziert umgesetzt werden. Das Frauennetzwerk ist auch als Maßnahme im Zusammenhang mit dem Sustainable Development Goal (SDG) Nummer 5, „Geschlechtergleichheit“, zu sehen.

Dem genossenschaftlichen Förderauftrag und dem eigenen Leitbild folgend unterstützt die Volksbank Salzburg seit vielen Jahrzehnten regionale Projekte. Insbesondere soziale, karitative und wohltätige Institutionen werden gefördert. 2022 erreichten über 190.000 Euro in Form von Spenden und Sponsorings die Menschen, Vereine und NGOs in Salzburg und im Salzkammergut.

Governance

Das Geschäftsmodell der Volksbank ist seit ihrer Gründung auf Nachhaltigkeit ausgelegt. In der Satzung ist das Prinzip der Förderung der Mitglieder und Kunden fest verankert. Dieses Prinzip entspringt der genossenschaftlichen Grundidee und zeichnet sich dadurch aus, dass Gewinnmaximierung eben nicht das definierte Ziel ist. Selbstverständlich muss aber auch eine Genossenschaft wirtschaftlich erfolgreich sein, um diesen Förderauftrag erfüllen zu können.

Bilanz zum 31. Dezember 2022 der Volksbank Salzburg

Aktiva

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			17.841.987,23	19.257
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		101.871.038,12		103.158
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel		--,--	101.871.038,12	-- 103.158
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		356.717.092,38		369.951
b) sonstige Forderungen		<u>10.916.489,22</u>	367.633.581,60	7.984 377.935
4. Forderungen an Kunden			2.451.153.442,33	2.388.538
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten		--,--		--
b) von anderen Emittenten		<u>4.295.906,02</u>	4.295.906,02	4.164 4.164
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			--,--	--
7. Beteiligungen			63.123.450,66	56.682
darunter:				
an Kreditinstituten	41.415.693,88			35.217
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			6.904.464,37	6.057
darunter:				
an Kreditinstituten	--,--			--
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			0,07	5
10. Sachanlagen			26.513.295,66	31.647
darunter:				
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	17.610.156,72			21.103
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--	--
darunter:				
Nennwert	--,--			--
12. Sonstige Vermögensgegenstände			7.887.024,80	10.269
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--	--
14. Rechnungsabgrenzungsposten			10.886,76	--
15. Aktive latente Steuern			12.303.086,76	16.465
SUMME DER AKTIVA			3.059.538.164,38	3.014.182
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva			169.620.255,44	170.174

Passiva

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		295.823.284,80		159.138	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>19.365.443,14</u>	315.188.727,94	28.868	188.006
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen		872.273.637,78		977.331	
darunter:					
aa) täglich fällig	735.704.888,72			784.327	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	136.568.749,06			193.004	
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.551.209.518,24</u>	<u>2.423.483.156,02</u>	1.516.914	2.494.246
darunter:					
aa) täglich fällig	1.516.982.488,54			1.504.695	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	34.227.029,70			12.218	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--		--	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>--,--</u>	<u>--,--</u>	10.524	10.524
4. Sonstige Verbindlichkeiten			5.536.579,19		9.787
5. Rechnungsabgrenzungsposten			2.303.656,80		1.265
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		7.613.771,00		7.362	
b) Rückstellungen für Pensionen		3.309.371,00		3.124	
c) Steuerrückstellungen		503.568,36		2.709	
d) sonstige		<u>7.174.122,47</u>	18.600.832,83	18.655	31.851
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			52.000.000,00		52.000
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			14.564.000,00		23.976
			--,--		--
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013					
darunter: Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG	--,--			--	
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--		--
9. Gezeichnetes Kapital			14.992.951,13		15.040
10. Kapitalrücklagen					
a) gebundene		8.209.923,90		8.209	
b) nicht gebundene		<u>--,--</u>	8.209.923,90	--	8.209
11. Gewinnrücklagen					
a) gesetzliche Rücklagen		--,--		--	
b) satzungsmäßige Rücklagen		15.247.138,50		15.102	
c) andere Rücklagen		<u>146.821.004,58</u>	162.068.143,08	121.736	136.838
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			41.479.576,55		41.479
13. Bilanzgewinn			1.110.616,94		956
SUMME DER PASSIVA			3.059.538.164,38		3.014.182
Posten unter der Bilanz					
1. Eventualverbindlichkeiten			772.150.419,08		621.811
darunter:					
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		--,--		--	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		772.150.419,08		621.811	
2. Kreditrisiken			345.416.000,00		384.840
darunter:					
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften		--,--		--	
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			--,--		--
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			299.494.389,55		285.173
darunter:					
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	25.289.576,40			27.105	
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--		--
darunter:					
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	--,--			--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	--,--			--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	--,--			--	
6. Auslandspassiva			115.582.059,88		118.499

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der Volksbank Salzburg

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro
1. Zinsen und ähnliche Erträge			57.122.761,35	48.405
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren	673.965,42			640
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-4.193.492,27	-3.419
I. NETTOZINSERTRAG			52.929.269,08	44.986
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		--,--		92
b) Erträge aus Beteiligungen		214.218,89		208
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>400.000,00</u>	614.218,89	400 700
4. Provisionserträge			34.855.787,10	31.722
5. Provisionsaufwendungen			-1.492.866,99	-1.183
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,--	--
7. Sonstige betriebliche Erträge			16.124.981,70	4.220
II. BETRIEBSERTRÄGE			103.031.389,78	80.447
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		-26.317.864,94		-25.782
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	-18.915.245,15			-19.127
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.137.263,73			-5.201
cc) sonstiger Sozialaufwand	-404.083,20			-294
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-769.149,40			-776
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	-184.528,00			219
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-907.595,46			-603
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		<u>-31.177.624,33</u>	-57.495.489,27	-33.609 -59.391
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-2.395.457,67	-2.491
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-717.951,57	-1.617
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-60.608.898,51	-63.500
IV. BETRIEBSERGEBNIS			42.422.491,27	16.946
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			-7.750.073,67	1.483
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			383.147,85	-4.078
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			35.055.565,45	14.351

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro	
15. Außerordentliche Erträge		--,--		--	
darunter:					
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--	
16. Außerordentliche Aufwendungen		--,--		--	
darunter:					
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--	
17. Außerordentliches Ergebnis			--,--	--	
[Zwischensumme aus Posten 15 und 16]					
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-8.942.574,76	-4.811	
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-400.781,25	-672	
VI. JAHRESÜBERSCHUSS			25.712.209,44	8.867	
Rücklagenbewegung	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dot. (-)	Aufl. (+)
a) gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--
b) nicht gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--
c) gesetzliche Gewinnrücklage	--,--	--,--		--	--
d) satzungsmäßige Gewinnrücklagen	-1.592,50	--,--		-10	--
e) andere Gewinnrücklagen	-24.600.000,00	--,--		-7.900	--
f) Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	--,--	--,--		--	--
20. Rücklagenbewegung	-24.601.592,50	--,--	-24.601.592,50	-7.910	-- -7.910
VII. JAHRESGEWINN			1.110.616,94	956	
21. Gewinnvortrag			--,--	--	
VIII. BILANZGEWINN			1.110.616,94	956	

Auszug aus dem Jahresabschluss 2022, der von den Abschlussprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (System Schulze-Delitzsch) mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses samt Lagebericht und Anhang sowie Bestätigungsvermerk wurde noch nicht vorgenommen und erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Magazin „cooperativ – die gewerbliche Genossenschaft“ und im Firmenbuch Landesgericht Salzburg FN 39405z.

Dank des Vorstandes

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für das erwiesene Vertrauen, bei unseren Mitarbeitern für ihr großes Engagement, bei unseren Kooperationspartnern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei unseren Funktionären für die konstruktive Unterstützung.



Gen. Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsvorsitzender



Vorst. Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter

Bericht des Genossenschaftsrates

In zwei gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat hat sich der Genossenschaftsrat intensiv mit der Entwicklung der Volksbank Salzburg und des Volksbankenverbundes befasst. Aufgrund dieser Sitzungen, des laufenden Informationsflusses und unter Berücksichtigung der Erläuterungen der ÖGV-Prüfer ist der Genossenschaftsrat überzeugt, dass die Genossenschaft unter genauer Beachtung ihrer Satzung und insbesondere unter Wahrung des genossenschaftlichen Förderauftrages ihre Geschäfte gewissenhaft geführt hat. Im Jahr 2022 wurde die Mitgliederversammlung mit Delegiertenwahl für die Region Salzkammergut am 28. März nachgeholt. Diese war ursprünglich für November 2021 geplant und wurde seitens des Veranstalters aufgrund der Covid-19-Bedingungen kurzfristig abgesagt.

Der Genossenschaftsrat bedankt sich beim Vorstand, allen Mitarbeitern, Funktionären und Mitgliedern für ihren persönlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Genossenschaft.

Salzburg, im April 2023



Hon.-Prof. Dr. Helmut Hegen, M.B.L.
Genossenschaftsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Volksbank Salzburg hat sich im Geschäftsjahr 2022 in fünf ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung über die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung informiert. Zwei Aufsichtsratssitzungen wurden im Beisein des Genossenschaftsrates abgehalten. Der Vorstand ist dabei seinen Informations- und Berichtspflichten in vollem Umfang nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat und dem Genossenschaftsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Bank und des Volksbankenverbundes berichtet.

Zur Erledigung definierter Prüfungs- und Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats waren im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sowie im Einklang mit der Satzung der Volksbank Salzburg und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ein Risikoausschuss, ein Prüfungsausschuss und ein Vergütungsausschuss bestellt. 2022 trat der Risikoausschuss zu vier Sitzungen, der Vergütungsausschuss zu zwei Sitzungen und der Prüfungsausschuss zu einer Sitzung zusammen.

Wichtige Geschäftsvorgänge und Neuerungen wurden vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Dabei ging es vor allem um die Zusammenarbeit im Verbund, die wirtschaftliche Lage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die strategischen Ziele unter Berücksichtigung zukünftiger Chancen und Entwicklungen der Genossenschaft. Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen und in Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates berichtete die Interne Revision detailliert über die erfolgten Prüfungen der Gesamtbank und des Konzerns.

Wurde vor oder in einer Sitzung ein Konflikt zwischen den persönlichen Interessen eines Mitglieds des Vorstands oder des Aufsichtsrats und den Interessen der Bank festgestellt, so hat das betroffene Mitglied in Bezug auf den Interessenkonflikt betroffenen Sachverhalt weder Anträge eingebracht noch an den Beratungen und Abstimmungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat kann die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft bestätigen. Der Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht wurde vom Österreichischen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) geprüft. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen, insbesondere die Bestätigung der Abschlussprüfer darüber, dass die eingerichteten Überwachungssysteme angemessen sind und ihre Aufgaben erfüllen. Die Bankprüfer haben die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft neuerlich bescheinigt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Bank für den großen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2022. Allen Mitgliedern und Kunden dankt der Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Salzburg, im April 2023



Dr. Roland Reichl
Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum

Medieninhaber:

Volksbank Salzburg eG
Saint-Julien-Straße 12
5020 Salzburg

Redaktion:

Klaus-Peter Lovcik

Gestaltung:

Christian Haggenmüller

Druck:

offset5020 Druckerei & Verlag GesmbH, 5071 Siezenheim

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Offset 5020, UZ-Nr. 794

Fotos:

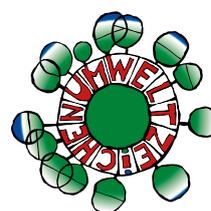
Franz Neumayr: Titelbild, 27

vyhnalek.com: 17

Christian Haggenmüller: 4, 14, 18, 22, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33

Lektorat:

Textkorrekturat Alexander Emminger, Oberndorf



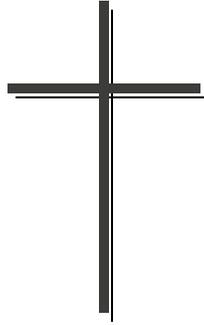
UZ 794



Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit werden aber geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt, womit wir beide Geschlechter in gleichem Ausmaß verstehen.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Salzburg, im April 2023



An dieser Stelle gedenken wir unserer im
vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter,
Funktionäre, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner.

Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.



108.006

Kunden vertrauen uns.

27.371



Mitglieder stehen hinter uns.



353

Mitarbeiter beschäftigen wir in der Region.

109



Delegierte bestimmen durch ihre
Mitarbeit in der Generalversammlung
unsere Geschäftspolitik.

24

Aufsichtsrats- und Genossenschaftsratsmitglieder
beaufsichtigen die Geschäftsführung.



27

Filialen stehen im Marktgebiet zur Verfügung.

19,7 % 

Eigenmittelquote machen uns stark.

186.000



Euro verteilten wir 2022 zur Förderung
regionaler Projekte und Vereine.

Stand: 31.12.2022

